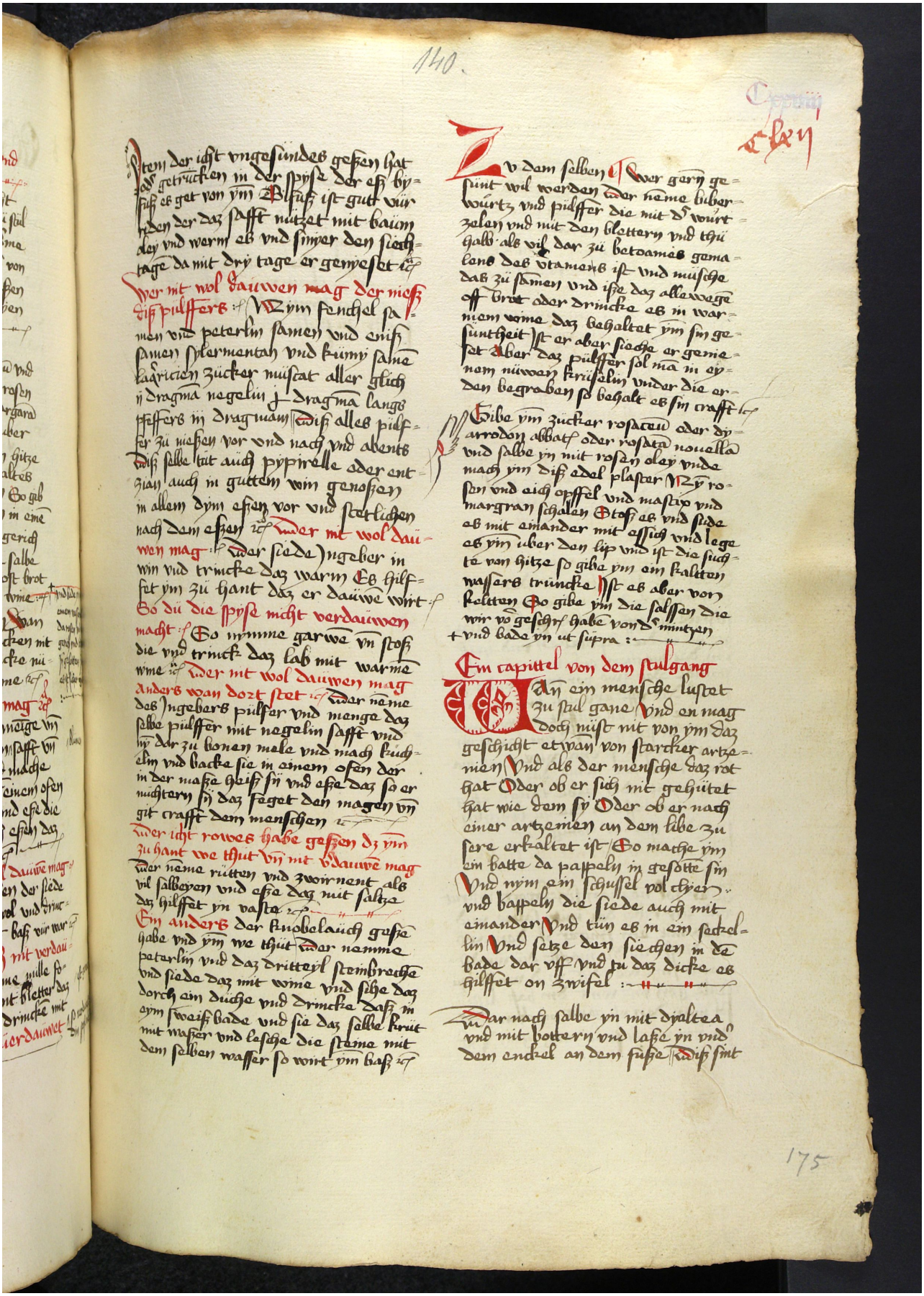
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8439
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



140.

Wer der icht vngesundes gessen hat
der getruckten in der spysse der esse bry-
sse es get von ym Bisuß ist gut vür
den der daz safft nutzet mit baum
oley vnd warm eb vnd swer den siech
tage da mit drij tage er gewesset
Wer mt wol dauwen mag der mess
diß pulffers Nym fenchel sa
men vnd peterlin samen vnd anis
samen sylermantan vnd kümi same
lagricien zuckter muscat aller gleich
ij dragma negelin j dragma langes
pfeffers iij dragma Diß alles pulf
fer zu nemen vor vnd nach vnd abents
diß selbe tut auch pyprelle oder ent
zian auch in guttem wim genossen
in allem dym essen vor vnd stetlichen
nach dem essen Ader mt wol dau
wen mag Ader siede ingebier in
wim vnd trincke daz warm Es hilf
fet ym zu hant daz er dauwe wirt
So du die pysse nicht verdauwen
macht So nymme garwe vn stoß
die vnd trinck daz lab mit warme
wime Ader mt wol dauwen mag
anders wan dort stet Ader neme
des ingebers pulfer vnd menge daz
selbe pulffer mit negelin safft vnd
ir der zu bonen mele vnd mach kuch
elin vnd backe sie in einem ofen dar
in der maße gleich sin vnd esse daz so er
nichtern sij daz seget den magen vn
git crafft dem menschen
Ader icht rowes habe gessen dz ym
zu hant we thut vn mt vdauwe mag
Ader neme ruten vnd zwirnent als
vil salbeyen vnd esse daz mit saltze
daz hilffet ym vasta
Ein anders der knobelauch gusse
habe vnd ym we thut Ader nemme
peterlin vnd daz dritteil stembrache
vnd siede daz mit wime vnd sihe daz
dorch ein duche vnd drincke daß in
eym sweiß bade vnd sie daz selbe kraut
mit wasser vnd lasche die stime mit
dem selben wasser so wirt ym baß

Zv dem selben Wer gern ge
sunt wol werden Der neme liber
wurtz vnd pulffer die mit dz wurt
zelen vnd mit den blettern vnd thu
halb als vil dar zu betoanies gema
lens das vtamens ist vnd mische
das zu samen vnd esse daz alle wage
off brot oder drincke es in war
nem wime daz behaltet ym sin ge
suntheit Ist er aber siche er geme
set Aber daz pulffer sol ma in ey
nem nüwen kruchelin vnder die er
den begraben so behalt es sin crafft
Gibe ym zuckter rosaten oder di
arrodon albati oder rosata nouella
vnd salbe ym mit rosen oley vnde
mach ym diß edel plaster Nym ro
sen vnd eich opffel vnd mastix vnd
margran schalen Stoß es vnd siede
es mit einander mit essich vnd lege
es ym uber den lip vnd ist die such
te von hitze so gibe ym ein kaltes
wassers trincke Ist es aber von
kelten So gibe ym die salben die
wir vo gesicht habe von dz mintzen
vnd bade ym ut supra

Ein capittel von dem stulgang

Ob ein mensche lustet
zu stul gane vnd en mag
doch nüst nit von ym daz
geschicht et wan von starcher artze
nien Vnd als der mensche daz rot
hat Oder ob er sich mit gehütet
hat wie dem sy Oder ob er nach
einer artzenien an dem libe zu
sere erkaltet ist So mache ym
ein batte da pappely in gesotte sin
Vnd nym ein schussel vol eyer
vnd bappely die siede auch mit
einander Vnd tün es in ein sackel
lin Vnd setze den siechen in de
bade dar off vnd tu daz dicke es
hilffet on zwifel

Dar nach salbe ym mit dyaltea
vnd mit bottern vnd lasse ym vnd
dem enckel an dem fuße Diß sint

175